



#### Kundeninformation

## Herbizideinsatz in Zuckerrüben

Seit 2025 liegt bei der Unkrautbekämpfung in den Zuckerrüben die Hauptlast auf vorrangig bodenwirksamen Produkten mit den Wirkstoffen Metamitron und Ethofumesat, was besonders bei trockenen Bodenbedingungen zu einer Herausforderung werden kann. Die Blattwirkung in den klassischen Spritzfolgen kommt großteils aus dem Wirkstoff Phenmedipham, welcher zur Wirkungsabsicherung beiträgt.

Die Erfahrungen des letzten Jahres haben einmal mehr gezeigt, dass sich für bestmögliche Ergebnisse der Spritzstart an der Entwicklung der Unkräuter orientieren muss. Im Keimblattstadium reagieren sie am empfindlichsten, dementsprechend beginnt die Unkrautbekämpfung, wenn die erste Welle der Unkräuter aufläuft. Sollte dieses bereits vor dem Auflaufen der Zuckerrüben der Fall sein, kann eine erste Maßnahme gegen Problemunkräuter, wie bspw. Ausfallraps, bereits mit Metamitron gefahren werden, woran sich dann die klassische Spritzfolge anschließt.

Der Abstand zwischen den ersten beiden NAK's sollte eine Länge von ca. einer Woche (5-8 Tage) nicht überschreiten. Zur dritten Spritzung kann der Abstand dann ca. 8-12 Tage betragen. Wichtig ist auch hierbei ein flexibles Reagieren auf die Entwicklung der Unkräuter und die vorherrschenden Witterungsbedingungen. Wenn die Zuckerrüben keinem zusätzlichen Stress ausgesetzt sind, sollte die Blattwirkung der Tankmischungen (ab der 2. NAK) durch den Zusatz des Cocktail unterstützt werden.



Unkräuter müssen zum Spritzzeitpunkt klein sein

Der Wirkstoff Lenacil aus dem Produkt Venzar 500 SC steht als Mischpartner zur Verfügung, um die Wirkung der Standardmischungen auf kleinen Ausfallraps, Kamille, Franzosenkraut, Nachtschatten und Knöteriche zu unterstützen. Lenacil wirkt ebenfalls vorrangig über den Boden und darf ab BBCH 10 angewendet werden. Vor allem in kleinen Rüben kann es, besonders bei hoher Bodenfeuchtigkeit, zu Phytotox kommen, daher sind die Aufwandmengen anzupassen.

Um den **Herbizidstress für die Zuckerrüben** möglichst gering zu halten, sollten folgende Hinweise (für den Einsatz von blattaktiven Wirkstoffen) beachtet werden:

- Nachauflaufbehandlungen am späten Nachmittag/ frühen Abend durchführen.
- Nach Regenschauern möglichst einen sonnigen Tag abwarten, bis sich die Wachsschicht der Rüben wieder aufgebaut hat.
- Nicht bei Hitze oder starken Temperaturschwankungen mit Nachtfrost behandeln.





Die Wirkung auf **schwer bekämpfbare Unkräuter** wie (PS II-resistenten) Gänsefuß, Stechapfel, Schönmalve, Hundspetersilie/ Wilde Möhre, Binkelkraut, Ambrosia oder auch Klettenlabkraut kann erhöht werden, indem die klassische Spritzfolge mit dem Spezialprodukt Rinpode ergänzt wird. Eine Wirkung auf Amaranth kann, v. a. bei der Anwendung von 2 x 0,04 l/ha, ebenfalls erzielt werden. Rinpode mit dem blattwirksamen Wirkstoff Rinskor active (25 g/l Florpyrauxifen-benzyl, HRAC 4) hat seit diesem Jahr eine reguläre Zulassung und wird zur zusätzlichen Pflanzenvitalisierung im Pack mit Kinsidro Grow+ (Humin- und Fulvosäuren, Mikronährstoffe) vermarktet. Eine Mischung mit Graminiziden wird ausdrücklich nicht empfohlen.

Wer beim Zuckerrübenanbau auf das Conviso-System setzt, sollte auch hier das Conviso One mit weiteren Mischpartnern ergänzen, um die (Boden-)Wirkung abzusichern. Denkbar ist bei einer Mischverunkrautung z. B. die Kombination mit dem Betasana Perfekt Pack.

Zur blattaktiven Bekämpfung von **Ungräsern und Ausfallgetreide** stehen u. a. folgende Produkte zur Verfügung:

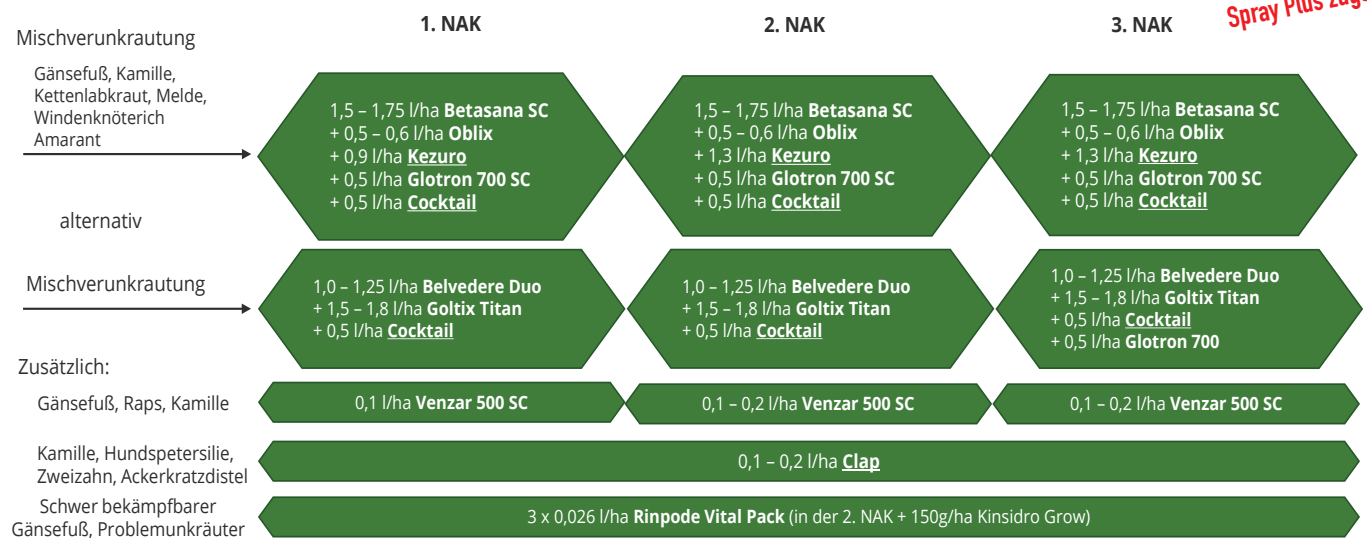
### FOP's

- Grasser 100SC 0,6 l/ha (Quecke: 1,0 l/ha)
- Kalamos 0,7 l/ha (Quecke: 1,5 l/ha)
- Fusilade Max 1,0 l/ha (Quecke: 2,0 l/ha)

### DIM's

- VextaDim 240 EC 0,75 l/ha + Vexzone 0,75 l/ha
- Select 240 EC 0,75 l/ha + Radiamix 1,0 l/ha (Quecke 1,0 l/ha + 1,0 l/ha)

## Unsere Empfehlung zur Unkrautbekämpfung in Zuckerrüben



Bei allen Anwendungen  
Spray Plus zugeben



Zur Reduktion von Herbizidstress ab NAK 2 empfiehlt sich der Einsatz von 1,5 – 2,0 l/ha Bio Sprint.

Hinweis: Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen müssen die aktuelle Zulassung und insbesondere die Abstandsauflagen beachtet werden. Die Produktbeschreibung als Beipackzettel ist vor dem Einsatz der Pflanzenschutzmittel durchzulesen und zu beachten, die unterschiedlichen Auflagen der Bundesländer sind zu berücksichtigen.

